

bose, 28 von dem Hofgerichte zu Darmstadt, 1 vom Landgerichte Rheinheim, 2 vom L.-G. Offenbach, 1 vom St.-G. Darmstadt, 1 vom Landgerichte Gernsheim und 1 vom Landgerichte Seligenstadt. — 6) Namensveränderung: Es wurde gestattet: am 23. Juli, Johann Julius Friedrich Ludwig Jordan und Karl Christian Jordan dahier, künftig den Namen Nau zu führen. — 7) Dienstnachrichten. Am 23. Juli wurde der Advocat-Anwalt Röder zu Alzey unter die Zahl der Advocat-Anwälte bei den Gerichten zu Mainz aufgenommen. Am 24. wurde dem Schullehrer Karillon zu Gartenrod die 1. kath. Schullehrerstelle zu Waldmichelbach, im N.-B. Heppenheim, übertragen. Am 27. Juli wurde der Advocat-Anwalt an den Gerichten zu Mainz und Ergänzungsrichter an dem Kreisgerichte daselbst Dr. Schmidt zum Richter an dem Kreisgerichte zu Alzey ernannt. Am 2. Aug. wurde dem Schullehrer Herbst zu Gausen die evang. Schullehrerstelle zu Burggemünden, im N.-B. Alsfeld, übertragen. Am 3. August wurde der Gerichtsaccessist Finger zu Alzey zum Ergänzungsjuristen bei dem Friedensgerichte zu Döringelheim ernannt. Am 6. August wurde dem vorragenden Rathe im Ministerium des Innern, Regierungsrath Frhr. v. Kiesel, der Rang und das Prädicat eines Ministerialraths verliehen. Am 13. August wurde der Gemeindevorsteher Diehl zu Dornheim als Postexpeditor zu Dornheim bestätigt. — 8) Am 20. Juli wurde der Forstmeister v. Lepel zu Offenbach von den Functionen eines Forstpolizeibeamten entbunden. — 9) In den Ruhestand wurden versetzt: Am 20. Juli der Forstschliche Kaiser zu Staufenberg; am 3. August der 1. Geh. Registrator bei den Ministerien des Innern und der Justiz, Geh. Archivrath Lindt, in Rücksicht auf seine geschwächte Gesundheit und unter Anerkennung seiner beinahe 60jähr. treu geleisteten Dienste. — 10) Gestorben sind: Am 26. Juni der evang. Schullehrer Scheid zu Mommenheim, im N.-B. Mainz; am 7. Juli der kath. Schullehrer Alsbach von Dornheim, im N.-B. Friedberg; am 13. Juli der kath. Schullehrer Klimm zu Eppertshausen, im N.-Bez. Dieburg; am 14. Juli der evang. Pfarrer Kölsch zu Reichenbach, im N.-B. Heppenheim; am 1. Aug. der evang. Schullehrer Göttmann zu Höchst, im N.-B. Erbach; am 7. August der kath. Pfarrer Krebs zu Unterschönmattenweg, im N.-B. Erbach.

Zweibrücken, 28. Aug. (Hfz. 3.) Den Angeklagten im politischen Prozesse ist nun sämmtlich der Anklageakt zugestellt worden; alle haben gegen das Verweisungsurtheil der Anklagekammer den Cassationsrekurs ergriffen. — Zu Vertheidigern wurden gewählt, die Advokaten Gollen, Petri, Gasser, Hubler, Gint und Gulden von hier, Böding und Masla von Landau, Heinz von Frankenthal und die Rechtspraktikanten Gugel und Löw von hier.

Manheim, 29. Aug. (Mannh. 3.) Unsere Stadt begeht heute, wie gewiss das ganze übrige Baden, das Geburstagsfest Sr. k. Hoh. unseres Großherzogs Leopold in erhebender Feier und vereint ihre Segenswünsche und Gebete für des fernere Wohl dieses trefflichen Fürsten mit denen des ganzen Landes. Es ist ein heller Tag in der dunklen Gegenwart, und Großherzog Leopold wird, des sind wir zum voraus gewiss, heute abermals und wiederholt die Erfahrung machen, daß Er noch auf Treue, Dankbarkeit und Verehrung in reichstem Maße unter seinem Volke zählen kann; Er wird heute die für sein dem Volke treu und warm entgegenschlagendes Herz doppelt freudige Wahrnehmung machen, daß die Revolution des vorigen Jahres, die so Vieles erschütterte, das Vertrauen zu Ihm nicht erschüttern konnte. Heute an seinem Ehrentage steht Er, der Meißgeprüfte, vielen, sehr vielen deutschen Fürsten, als einzig-reines Bild ehrenhaft fürstlicher Treue, ehrenhaft fürstlicher Wahrheit gegenüber; die heilige Sehnsucht des deutschen Volkes nach einer starken Einheit ist an seinem Throne noch nicht zu Schanden geworden; Er hält fest an dem gegebenen Wort einer vielleicht schweren Stunde, obwohl auch von seinem Haupt längst der Sturm der Prüfung gewichen ist und er eben so gut, wie andere deutsche Fürsten, zu der vormärzlichen Dynastienpolitik zurückkehren könnte, un-

bekümmert darum, mit welchem Wort einst die Geschichte solche Handlung bezeichnen wird. D möchte darum, dies ist unser bester Wunsch am heutigen Tage, möchte Badens hochherziger Fürst den andern deutschen Fürsten, die sich jetzt wieder im Laumelch der Reaction berauschen, möchte er ihnen allen ein leuchtendes Vorbild seyn, wie ein deutscher Fürst, der auf die Achtung der Nation zählen will, handeln muß, und wie er handeln soll, um, so wie Er heute, sich sagen zu können: „Ich lebe nicht für mich, ich lebe für mein Volk! Ohne Deutschlands Ehre gibt es auch für mich keine Ehre!“

Frankfurt. Mit dem 1. September wird in unserer Stadt ein neues politisches Tageblatt erscheinen. Es wird betitelt seyn: „Allgemeine Frankfurter Zeitung“, Redacteur ist Dr. Verthold, jetziger Herausgeber der mit Ablauf d. M. eingehenden „Rheinheffischen Zeitung“ zu Mainz.

Kassel, 29. Aug. Die Adresse, welche die Ständeversammlung an den Kurfürsten gerichtet, lautet wie folgt: „Königliche Hoheit! Durch den mit der Eröffnung des Landtags beauftragten Commissar haben Ew. königl. Hoheit die zuversichtliche Hoffnung aussprechen lassen, daß unsere Thätigkeit eine segensbringende seyn werde. Auch wir hegen die Hoffnung und wünschen nichts sehnlicher, als der Staatsergiebung die Unterstützung gewähren zu können, welche die Möglichkeit eines gemeinschaftlichen geistlichen Wirkens auf der Bahn der Verfassung und der regelmässigen Ordnung bedingt. Wir können und dürfen aber nicht verhehlen, daß das unmöglich ist, so lange Ew. königl. Hoheit von Männern be-rathen sind, welche des allgemeinen Vertrauens entbehren. Es ist unsere heiligste Pflicht, Ew. königl. Hoheit im Namen des Volkes, das wir vertreten, offen zu erklären, daß dasselbe in der Berufung des gegenwärtigen Ministeriums eine Erfüllung der Zusage vom 11. März 1848 nicht erblickt, einer Zusage, durch welche das Volk die längst ersehnte Beendigung der seit 1832 zwischen Regierung und Stände-Versammlung vorgekommenen Verwickelungen herbeigeführt glaubte. Wir wiederholen daher das von der vorigen Ständeversammlung gegen das jetzige Ministerium ausgesprochene Mißtrauensvotum und bitten, was der bleibende Ausschuss Ew. königl. Hoheit darüber vorgestellt hat. Wäre über das Urtheil des Landes nach den Ausprüchen der vorigen aufgelösten Ständeversammlung irgend ein Zweifel geblieben, so wird und muß derselbe im Hinblick auf die dormalige Ständeversammlung, in welcher sich nicht eine Stimme für das jetzige Ministerium erhebt, geschwunden seyn. Das Volk steht in der Beibehaltung des dormaligen Ministeriums die Rückkehr zu einer Regierungsweise, die weit hinter seinem Wünschen und Willen liegt, und es wird in dieser Ansicht noch dadurch bekräftigt, daß das Ministerium eine Wiederherstellung des Bundestags anstrebt. Wir protestiren feierlich gegen die Herstellung des vom deutschen Volke verworfenen und rechtsgültig aufgehobenen Bundestags, sowie gegen alle darauf gerichteten Bestrebungen. Wir beklagen die große Verwickelung der Finanzlage des Landes, aber wenn wir mit Vermeidung jeder Selbsttäuschung nach dem Grunde derselben forschen, so finden wir diesen eben in dem Besehen des dormaligen Ministeriums Ew. königl. Hoheit und dessen Handlungsweise gegen die vorige Ständeversammlung. Den Gesegentwurf über die einseitige Fortterhebung der Steuern bis zum 30. September d. J. werden wir einer gewissenhaften Prüfung unterwerfen und je nach dem Ergebniss derselben unsere Zustimmung ertheilen oder versagen. Die Schwierigkeiten und Gefahren, welche die gegenwärtige Lage des Staates nach Außen und nach Innen darbietet, sind auch uns nicht entgangen. Wir hegen indessen die feste Ueberzeugung, daß sie zum großen Theile erst durch das gegenwärtige Ministerium geschaffen sind und halten sie nur dann für überwindlich, wenn sich Ew. königl. Hoheit mit Männern umgeben, die das Vertrauen des Volkes genießen. Möge der Allmächtige Ew. königl. Hoheit die Stimme des Volkes nicht überhören lassen! Ehrerbietungsvoll verparret Ew. königl. Hoheit treuehuldigste Ständeversammlung. Namens derselben: deren Präsident.“

Koblenz, 27. Aug. Die Nachricht, als würden die

Es würde sich...
 Mainz, 29. Aug.
 Koblenz, 27. Aug.
 Die Nachricht, als würden die

